

Von der Religion dieses Volks hat man wenig und noch weniger zuverlässige Nachrichten. Was davon gesagt wird, ist folgendes: Sie erkennen ein höchstes Wesen, welches sie in ihrer Sprache *) **Uk-Terwma**, d. i. den großen Obersten, nennen. Zum Lobe dieses großen Obersten singen sie auch eine gewisse Art Lieder, welches auch der einzige Gottesdienst ist, den man unter ihnen wahrnimmt. Ein andres Wesen nennen sie **Wittikka**, und halten es für den Urheber alles Bösen, fürchten sich auch außerordentlich vor demselben. Sie glauben die Unsterblichkeit und künftige Strafen und Belohnungen. Ihrer Meinung nach stehen die Verstorbenen nach einiger Zeit wieder auf, und gehen an einen großen Fluß, wo sie trinken, und dessen Wasser ihnen angenehm schmecket, wenn sie gute Menschen gewesen sind. Ueber diesen Fluß führt sie ein Kahn, wo sie ein herrliches Land finden, voll großer Wälder und angenehmer Ebenen, wo die Bitterung allezeit gemäßiget ist, wo die Vögel nicht wegfliegen, die Hirsche nicht davon laufen, kurz, wo ein wahres Schlaraffenland ist. Kommt aber ein böser Mensch zu dem Fluße, so schmeckt ihm das Wasser bitter, und wenn er über den Fluß geführt ist, so findet er dort ein felsiges, unfruchtbares Land, wo sich das Wetter oft verändert, und von allem, was in dem Schlaraffenlande Gutes ist, sich das Gegentheil findet.

Es giebt eine Art Zauberer unter ihnen, welche vorgeben, mit dem **Wittikka** in großer Vertraulichkeit

*) Ihre Sprache ist weder rauh, noch sonst unangenehm. Sie hat nur wenige Worte, allein diese sind nachdrücklich, und die Engländer lernen sie sehr leicht. Ein Alphabet haben sie nicht, daher sie die Sache, welche sie verlangen, auf ein Stück Birkenholz sehr künstlich zu bilden wissen.